



Der Leiter der Museen der Schloss- und Residenzstadt Greiz, Rainer Koch, erläutert Werke des Niederländers Willem Vos.

ULRIKE MERKEL

Erst Süßwarenproduzent, jetzt Maler

Willem Vos und 16 weitere Künstler stellen in Greiz aus. Zwei Thüringer sind dort vertreten

Ulrike Merkel

Greiz/Hamburg. Bis vor etwa acht Jahren leitete der Niederländer Willem Vos seine eigene Süßwaren-Firma. Doch dann entschied er sich für den Verkauf, um seiner eigentlichen Leidenschaft nachzugehen: der Kunst. „Ich habe schon immer gemalt“, sagt der 1972 Geborene. Er gehört zu insgesamt 17 Künstlern aus Deutschland, Europa und Asien, die in einer großangelegten internationalen Kunstschau in den beiden Greizer Schlössern ausstellen – im Oberen und im Unteren Schloss.

Das Ausstellungsprojekt „Art“ ist die erste Zusammenarbeit der Greizer Museen mit der weltweit agierenden Galerie Pashmin Art Consortia aus Hamburg. Die Kooperation soll in den kommenden Jahren weitergeführt werden, kündigt Museumsleiter Rainer Koch an. In jedem Jahr soll es ein bis zwei Ausstellungen mit der Galerie geben.

Für 2026 ist beispielsweise eine große China-Kunstschau angedacht. Auch in der aktuellen Ausstellung sind zwei Chinesen vertreten, darunter einer der bedeutendsten kalligrafischen Künstler des Landes, Zhang Dawo.

Schriftkunst, Aktfotografie und farbige Bronzen

Neben der abstrakten Schriftkunst des im vergangenen Jahr verstorbenen Chinesen zeigt die Ausstellung auch die beinahe grafischen Bergfotografien des Schweizer Donat Kamber, die farbigen Porträtbronzen des chinesischen Kunstprofessors Wang Shaojun, Aktfotografie des Österreicher Karlheinz Wachsenegger und Mixmedia-Werke der studierten Veterinärmedizinerin Barbara Raddatz, die von der Vergänglichkeit des Lebens erzählen.

Auch zwei Thüringer sind in der Ausstellung vertreten: Peter Backhaus stammt ursprünglich aus Ilmenau, zog aber früh mit den Eltern

nach Norddeutschland. Seit Jahrzehnten lebt und arbeitet er in Schweden. Seine expressiven Gemälde thematisieren Chaos und Stille, Weiblichkeit, Veränderung und persönliche Reisen.

Horst Wagner ist in Erfurt beheimatet. Seine von der Romantik inspirierten farbenfrohen Bilder setzen sich mit den Herausforderungen unserer Zeit auseinander, etwa mit den technischen Entwicklungen oder dem Klimawandel.

Mit der umfangreichen „Art“-Ausstellung möchte Museumschef Rainer Koch Brücken des Austauschs über Kontinente hinweg bauen. In den kulturgeschichtlichen Ausstellungsräumen der Greizer Schlösser treten zudem unterschiedliche Künstlergenerationen, Handschriften, Themen und Techniken in Dialog.

Der Austausch soll künftig auch den umgekehrten Weg gehen. Koch schwebt vor, dass Thüringer Künstler über die Kooperation mit der

weltweit vernetzten Galerie Pashmin Art Consortia etwa auch in China Ausstellungen erhalten.

Der Niederländer Willem Vos hat seine farbkraftigen Großformate bereits zweimal dank Pashmin Art im Reich der Mitte gezeigt. Darauf spielt auch ein aktueller Instagram-Clip von ihm an.

Brücken schlagen in die Welt

Darin fliegt die Kamera, von China aus kommend, im Zeitraffer über Wüstensand und durch Häuserschluchten, um letztlich vor dem Greizer Unteren Schloss zu stoppen, seinem derzeitigen Ausstellungsort. Und so schlägt die Ausstellung bereits jetzt Brücken in die Welt.

Die Ausstellung „Art – Internationale Kunst in den Greizer Residenzschlössern“ ist bis 12. Januar zu sehen. Weitere Infos: www.greiz.de/tourismus-kultur/museen